

L. Angelegenheiten der Provincial-Blinden-Unterrichtsanstalten und des Blindenwesens.

A. Provincial-Blindenanstalt in Düren.

1. Statistik.

| | Vorschule und Schule | Fort- bildungs- klasse | Zu- sammen | Hiervon sind: | | | |
|------------------------------------|----------------------------|------------------------------|---------------|---------------|--------|-------|--------|
| | | | | männl. | weibl. | kath. | evang. |
| Bestand am 1. April 1900 | 63 | 71 | 134 | 83 | 51 | 134 | — |
| Zugang in 1900/01 | 12 | 6 | 18 | 11 | 7 | 18 | — |
| Summe | 75 | 77 | 152 | 94 | 58 | 152 | — |
| Abgang in 1900/01 | 1 | 17 | 18 | 14 | 4 | 18 | — |
| Stand am 31. März 1901 | 74 | 60 | 134 | 80 | 54 | 134 | — |

Aufnahme-Alter.

Von den im Jahre 1900/01 aufgenommenen Zöglingen standen in einem Alter von

| | Vorschule und Schule | Fort- bildungs- klasse | Zu- sammen |
|---------------------------|----------------------------|------------------------------|---------------|
| unter 8 Jahren | 4 | — | — |
| von 8—10 Jahren | 1 | — | — |
| " 10—12 " | 4 | — | — |
| " 12—15 " | 4 | — | — |
| " 15—20 " | — | 5 | — |
| und darüber | — | — | — |
| Summe | 13 | 5 | 18 |

Aufenthaltsdauer in der Anstalt.

In der Anstalt waren im 1. Jahre: 18 Zöglinge, im 2.: 23, im 3.: 18, im 4.: 12, im 5.: 9, im 6.: 10, im 7.: 7 im 8.: 10 und im 9. Jahre: 14 und darüber.

Heimath.

Aus dem Regierungsbezirk Aachen stammten 30; Coblenz: 24; Cöln: 27; Düsseldorf: 49; Trier: 20; Auswärts: 2; Landarme 3.

Pensionen und Freistellen.

Ganze Freistellen hatten inne: 3; mit theilweiser Freistelle waren bedacht: 144; volle Pensionen bezahlen: 3; als Externe gegen Zahlung von Schulgeld waren 2 untergebracht.

2. Verpflegung.

Die Beköstigung erfolgte nach den im Normal-Speiſeetat aufgestellten Säzen und erforderte bei 57 760 Verpflegungstagen eine Gesamtausgabe von 35 313 M. 08 Pf., so daß sich die Tagesportion auf 61 Pfennig berechnet, gegen im Vorjahre 59,21 Pfennig, unter Hinzurechnung der Kosten für Löhne, Reinigung zc. berechnet sich die Tagesportion auf 81 Pfennig.

3. Bekleidung.

Die Bekleidung ist nach dem vom Provinziallandtage genehmigten Normalplan ausgeführt worden. Die Heimathsgemeinden der Zöglinge bezw. deren Eltern oder Angehörige zahlen dafür 65 M. als Jahresbeitrag. 5 Zöglingen wurde aus besonderen Gründen gestattet, die Kleidungsstücke für eigene Rechnung zu beschaffen.

4. Gesundheitszustand.

Im Allgemeinen ist der Gesundheitszustand der Beamten und Zöglinge ein günstiger gewesen. Schwere und epidemische Erkrankungen sind 3 vorgekommen; dieselben verliefen gutartig. Der Herr Geheime Medizinalrath Professor Dr. Saemisch aus Bonn untersuchte zweimal nach den jedesmaligen Aufnahmetermine die Augen der Zöglinge, um Erblindungsursachen, Erkrankungen, Veränderungen zc. festzustellen.

Herr Dr. Acker ist als Hausarzt thätig, Herr Dr. van den Bosch als Augenarzt.

5. Schulunterricht.

Die Zöglinge sind in einer Vorschule mit 18 und 3 Schulklassen mit 15—22 und in einer Fortbildungs-klasse mit 42 Zöglingen nach dem genehmigten Lehrplan unterrichtet worden.

Den Vorschülern wurden wöchentlich 15 Unterrichtsstunden ertheilt, in den einzelnen Schulklassen 28—32 Stunden unterrichtet und der Fortbildungsschule 9 Unterrichtsstunden gegeben. In 12 Stunden wöchentlich sind die Schüler der Vorschule und der Schulklassen in Fröbelarbeiten unterrichtet worden nebst Handfertigkeit.

6. Musikunterricht.

Musik und Klavierstimmen bildeten den einzigen und Hauptberuf für 2 Zöglinge; 36 erhielten zur Ausbildung ihres Talents behufs eigener oder der Unterhaltung anderer Unterricht auf musikalischem Gebiete. Zum Zusammenspiel werden nur solche Instrumente benutzt, deren Einzelspiel auch möglich ist.

Den Musikunterricht ertheilen ein ordentlicher Musiklehrer in 28; zwei Musikhilfslehrer in 10—12 und ordentliche Lehrer und Lehrerinnen in 2—6 Wochenstunden. Außerdem fanden fortgeschrittene Zöglinge als Aushülfe und Vorbereitungslehrer Verwendung. Den Stimmunterricht ertheilte ein ehemaliger Zögling in etwa 28 Stunden wöchentlich. Ueberdies wird derselbe mit Ertheilung von Zitherstunden beschäftigt.

7. Unterrichtsmittel.

Das Inventar der Bibliothek weist auf:

| | | |
|------------------------------|-----|-----------------|
| I. An Hochdruckwerken . . | 264 | mit 1471 Bänden |
| II. „ Schwarzdruckwerken . . | 945 | „ 1022 „ |
| III. „ Hochdrucknoten . . | 344 | „ 799 „ |
| IV. „ Schwarzdrucknoten . . | 849 | „ 922 „ |

Zusammen 2 402 mit 4 214 Bänden.

Die Hochdruckbücher wurden von den Zöglingen recht fleißig benutzt und dienen außer Unterrichtszwecken der Selbstbelehrung und zur Unterhaltung.

Sämmtliche Veranschaulichungsmittel sowie Modelle und Apparate u. s. w. sind in einem besondern Zimmer aufgestellt.

8. Handarbeitsunterricht.

Der Handarbeitsunterricht wird während des schulpflichtigen Alters durch Fröbelarbeiten, Modelliren, leichte Flecht- und Schreinerarbeiten vorbereitet und umfaßt Korbmachen, Seilerei, Bürstenbinden, Stuhl-, Schuh-, Matten-, Bienenkorbflechten, — Netzstricken, — Hand-Maschinenstricken, — Hand- und Maschinennähen — sonstige weibliche Handarbeiten und häusliche Berichtigungen.

Von 74 der Fortbildungsklasse angehörigen Knaben wurden:

| |
|---------------------------------------------|
| 28 in Korbmacherei, |
| 10 „ Seilerei, |
| 17 „ Bürstenbinderei und |
| 19 „ sonstigen Flechtarbeiten unterrichtet. |

Für 42 Mädchen ist Unterricht in weiblichen Arbeiten ertheilt worden.

Außer 2 Zöglingen der Fortbildungsklasse, die Musik als Hauptfach betrieben, wurden noch 36 in Musik neben den Handarbeiten unterrichtet. Durchschnittlich lagen die Zöglinge der Fortbildungsschule wöchentlich 45 Stunden den Arbeiten ob.

Der Handarbeitsunterricht wird von einer Industrielehrerin, einem Korbmacher-, einem Seiler- und einem Bürstenbindermeister ertheilt.

Daneben waren noch drei Hilfspersonen thätig, die zugleich Wärterdienste thun, und zwei Cellistinnen.

Arbeitswerth und Verdienst.

Der Erlös aus den im Rechnungsjahr verkauften

| | |
|------------------------------------------------------|------------------|
| Waaren betrug | 20 286 M. 66 Pf. |
| für Rohmaterialien wurden verausgabt | 15 555 „ 28 „ |
| es ergibt sich hiernach ein Ueberschuß von | 4 731 M. 38 Pf. |

Der Bestand an Rohstoffen und Waaren aus dem

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| Vorjahre betrug | 412 „ 50 „ |
| so daß der Gesamtüberschuß sich auf | 5 143 M. 88 Pf. |
| beläuft. Von diesem sind an Verdienstantheilen an Zöglinge und Gemeinden | 2 275 „ 33 „ |

ausgezahlt worden, so daß für die Anstalt ein Ueberschuß von 2 868 M. 55 Pf. sich ergibt.

Von den Verdienstantheilen sind für Zöglinge in der Sparkasse 2090 M. 86 Pf. angelegt worden. Das gesammte Sparguthaben der Zöglinge betrug am Ende des Rechnungsjahres 4137 M.

9. Prüfungen, Revisionen, Feste.

Die öffentliche Prüfung am Schlusse des Schuljahres fand am Vormittag des 10. April 1901 statt, wurde eingeleitet mit Kirchengang und Andacht und geschlossen mit Vorträgen, Entlassungen und einem Schlußchorgesang. Das Sommersemester schloß eine kleine Feier am 17. August 1900 ab.

Am 28. Mai 1900 wurde die Anstalt einer Revision durch den Provinzialausschuß unterzogen. Eine unvorhergesehene Revision hat am 16. Juni 1900 stattgefunden.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde festlich begangen, Gottesdienst, Gesang, Musikvorträge, Deklamationen und Festrede bildeten die Feier am Vormittage, Bewirthen und fröhliches Beisammensein der Beamten, Zöglinge und Bediensteten machten die Abendfeier aus. Die vaterländischen Gedenktage wurden angemessen gefeiert und das Weihnachtsfest in fröhlicher Weise begangen. Die Bescheerung hat am heiligen Abend stattgefunden.

Den üblichen Sommerausflug unternahmen die Anstaltsinsassen am 26. Juli 1900.

10. Beamte und Personal.

Änderungen im Verwaltungsjahr 1900 hinsichtlich der Beamten und des Personals sind nicht vorgekommen. Mit Ausnahme der Handarbeitslehrerin Ernst, die am 22. Januar 1901 krankheitshalber beurlaubt werden mußte, waren sämtliche Beamte dienstfähig.

11. Bauten.

Die Oberaufsicht über alle baulichen Arbeiten führt das Landesbauamt in Düren.

Die im Vorjahre ausgeführte Entwässerungs-Anlage hat sich bewährt. Die nothwendig gewordenen Reparaturen sind ausgeführt worden. Größere Erneuerungen bestanden nur im Legen eines neuen Fußbodens im Gesellschaftssaal der Knabenabtheilung. Neubauten wurden im laufenden Jahre nicht ausgeführt.

12. Vermögens- und Finanzverhältnisse.

Am Ende des Jahres waren Baaren und Rohstoffe vorhanden für 20 216 M. 72 Pf. gegen 19 804 M. 22 Pf. im Vorjahre.

Der Kassenabluß zeigt folgendes Ergebnis:

| Titel. | Einnahme. | Nach dem Etat. | | Nach den Anweisungen. | |
|--------|-------------------------------------------------------------------|----------------|-----|-----------------------|-----|
| | | M. | Pf. | M. | Pf. |
| A. | Bestand | — | — | — | — |
| B. | Einnahme-Reste | — | — | 370 | 60 |
| C. | Defekte | — | — | — | — |
| I. | Ertrag der Gartenwirtschaft | 1 370 | — | 144 | 98 |
| II. | Pensionsbeiträge der Zöglinge | 3 000 | — | 3 783 | 14 |
| III. | Kleiderkostenbeiträge der Zöglinge | 9 000 | — | 8 198 | 93 |
| IV. | Verkauf von Handarbeiten | 2 300 | — | 3 849 | 26 |
| V. | Antheil der Heil- und Pflegeanstalt für die Pumpstation | 3 000 | — | 3 000 | — |
| VI. | Sonstige Einnahmen | 1 020 | — | 59 | 28 |
| VII. | Zuschuß aus Provinzialmitteln | 73 210 | — | 74 709 | 65 |
| | Summe der Einnahmen | 92 900 | — | 94 115 | 84 |

| Titel. | Ausgabe. | Nach dem Etat. | | Nach den An- weisungen. | |
|--------|----------------------------------------------------------|-------------------|---|-------------------------------|----|
| | | M | ₰ | M | ₰ |
| A. | Vorschuß | — | — | 370 | 60 |
| B. | Ausgabe-Reste | — | — | — | — |
| C. | Rechnungsberichtigungen | — | — | — | — |
| I. | Befolgungen | 29 690 | — | 24 255 | — |
| II. | Andere persönliche Ausgaben | 9 960 | — | 9 049 | 36 |
| III. | 1. Beföstigung | 28 000 | — | 37 498 | 53 |
| | 2. Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche | 6 800 | — | 6 125 | 23 |
| | 3. Reinigung | 1 250 | — | 364 | 43 |
| | 4. Mobilien und Utensilien | 1 200 | — | 837 | 18 |
| | 5. Heizung | 6 200 | — | 6 454 | 65 |
| | 6. Beleuchtung | 2 000 | — | 2 047 | 25 |
| | 7. Krankenpflege | 250 | — | — | — |
| | 8. Kirchen- und Schulbedürfnisse | 1 000 | — | 1 228 | 25 |
| | 9. Unterhaltung der Gebäude | 4 000 | — | 4 046 | 55 |
| | 10. Reisekosten | 320 | — | 210 | 39 |
| | 11. Sonstige Ausgaben | 2 230 | — | 1 628 | 42 |
| | Summe der Ausgaben | 92 900 | — | 94 115 | 84 |
| | " " Einnahmen | 92 900 | — | 94 115 | 84 |
| | Ausgleich. | | | | |

B. Blindenanstalt in Neuwied.

1. Statistik.

| | Knaben | Mädchen | Summe | Confession | |
|------------------------------------|--------|---------|-------|------------|---------|
| | | | | evang. | israel. |
| Bestand am 1. April 1900 | 41 | 10 | 51 | 51 | — |
| Zugang in 1900 | 8 | 3 | 11 | 10 | 1 |
| | Summe | | | | |
| Abgang in 1900 | 7 | 1 | 8 | 8 | — |
| Bestand am 31. März 1901 | 42 | 12 | 54 | 53 | 1 |

Alter.

Von den 11 aufgenommenen Zöglingen standen:

im Alter unter 8 Jahren 3 Zöglinge,
 " " von 8—14 Jahren 5 Zöglinge,
 " " " 14—20 " 3 "

Vertheilung der Zöglinge auf die Schulklassen.

Es waren vorhanden: in der Oberklasse 12 Schüler,
 " " Unterklasse 19 "
 " " Fortbildungsklasse 31 "
 Summe 62 Schüler.

Heimath.

Es stammten aus dem Regierungsbezirk Aachen: 0, Coblenz: 9, Cöln: 10, Düsseldorf: 36, Trier: 7 Zöglinge.

Pensionen und Freistellen.

Vier Zöglinge hatten Theilfreistellen, ein Externer zahlte Schulgeld. Zwei Zöglingen war Selbstkleidung gestattet; die übrigen waren im Genuß ganzer Freistellen gegen Zahlung der Kleider- und Wäschekosten.

2. Verpflegung.

Auf Grund des mit dem Frauenverein zu Neuwied bestehenden Vertrages erfolgte die Verpflegung seitens der von diesem Verein berufenen Kaiserswerther Diakonissen. Als Grundlage der Beköstigung galten die in dem Normal-Speise-Stat festgestellten Sätze. Sie erforderte bei 21 062 Verpflegungstagen eine Gesamtausgabe von 13 437 M. 32 Pf., so daß sich der Beköstigungssatz auf täglich 63,80 Pf. gegen 69,24 Pf. im Vorjahre belief und die allgemeinen Wirtschaftskosten sich täglich für den Kopf auf 65,2 Pf. gegen 58,9 Pf. des Vorjahres stellten.

3. Bekleidung.

Soweit nicht für einzelne Zöglinge die Kleidung von den Angehörigen gestellt wurde, erfolgte die Bekleidung vertragsgemäß vom Frauenverein, welchem hierfür ein Jahresbetrag von 50 M. für jedes in Frage kommende Kind vergütet wurde.

4. Gesundheitszustand.

Zwei Zöglinge sind im Berichtsjahre gestorben, der eine im Krankenhause des Frauenvereins zu Neuwied an Gehirntuberkulose, der andere im Krankenhause seines Heimathsortes Bonn infolge Schwäche. Im Uebrigen traten von Januar bis März leichtere Influenzafälle und Halsentzündungen auf. Dieselben wurden theils im Hause durch die Schwestern, theils im Krankenhause des Frauenvereins durch den Anstaltsarzt Dr. Knipping behandelt. Der Geheime Medizinalrath Professor Dr. Saemisch in Bonn untersuchte nach der Osteraufnahme am 31. Mai die Augen der Zöglinge, stellte die Blindheitsursachen sowie Krankheiten fest und gab Maßregeln zur Behandlung. Weitere Augenerkrankungen wurden im Laufe des Jahres auf Kosten des Frauenvereins von dem Augenarzte Dr. Aron zu Neuwied geheilt. Eine Operation hat nicht stattgefunden.

5. Schulunterricht.

Die Zöglinge wurden in einer Fortbildungsklasse, einer Oberklasse mit 3 Abtheilungen und einer Unterklasse mit 3 Abtheilungen (statt bisher 2) unterrichtet. Letztere Einrichtung wurde nothwendig, weil Neuaufnahme stattfand, dagegen eine Veretzung von Zöglingen nach der Oberklasse noch nicht angängig war. Das vorgesteckte Ziel wurde lehrplanmäßig erreicht, obgleich wesentliche Aenderungen in der Fächervertheilung vorgenommen wurden. In weniger wichtigen Fächern traten an Stelle vollständiger Lektionen $\frac{3}{4}$ stündige. Dadurch wurde erreicht, daß die Lehrpersonen zu einer größeren Anzahl Wochenlektionen herangezogen und wichtige Disziplinen sowie eigentliche Blindenfächer mehr bedacht werden konnten. Sodann fand Einführung sogen. Probelektionen statt, welche unter Anwesenheit des Lehrercollegiums monatlich abwechselnd von dem Leiter, dem Lehrer und der Lehrerin gehalten wurden. Sie erwiesen sich als erfolgreich,

da sie die Bekanntschaft mit den Fächern, in welchen der Einzelne nicht unterrichtete, vermittelte bzw. auf dem Laufenden hielt. An dem Gesamtunterrichte betheiligte sich der Direktor mit 18, Lehrer Krage mit 29, Lehrerin Fricke mit 30 Lektionen, Stadtpfarrer Lic. zur Linden mit 4 Stunden in der Woche. Letzterer konfirmirte am zweiten Sonntage nach Ostern in der Stadtkirche 5 Zöglinge in Gemeinschaft mit den vollsinnigen Konfirmanden der Stadt. Weiterer Konfirmanden-Unterricht fiel im Berichtsjahre wegen nicht genügender Anzahl in Betracht kommender Zöglinge aus.

6. Musikunterricht.

Es widmete sich der Musik als Hauptberuf ein Zögling. Derselbe bezog im Herbst das Conservatorium zu Köln. 11 erhielten Klavierunterricht zur Erprobung ihres Talents und zu ihrer Unterhaltung. Zwei der vorerwähnten Zöglinge beschäftigten sich mit Orgelspiel, einer ausschließlich mit Harmoniumspiel; 3 erlernten Klavierstimmen, 7 bildeten sich auf der Zither aus, 18 erlernten die Behandlung eines Orchesterinstrumentes. Den Musikunterricht erteilte der Musiker Feiber in wöchentlich 28 Stunden.

7. Unterrichtsmittel.

Es wurden die lehrplanmäßig nöthigen Bücher und Musikalien in Schwarz- und Punkt-druck, tastbare Apparate, Modelle und Ausstopfungen für den physikalischen und naturgeschichtlichen Unterricht beschafft, selbst gefertigt und in einigen Stücken von Gönnern geschenkt. Wie im Vorjahre, so wurden auch im Berichtsjahre von Wohlthätern, die sich eine Blindentafel kauften und das Papier von der Anstalt unentgeltlich erhielten, gewünschte Bücher, im Ganzen 60 Bände, in Punktchrift übertragen.

In der Bibliothek sind vorhanden:

| | |
|--------------------------------------|------------|
| für die Lehrer | 134 Bände. |
| „ „ Schüler zum Vorlesen | 45 „ |
| Lesestoff in Punktdruck | 729 „ |
| Musikalien in Schwarzdruck | 93 „ |
| „ in Punktdruck | 132 „ |

Unter dem Lesestoff befanden sich im Ganzen 100 von Wohlthätern übertragene Bände.

8. Arbeitsbetrieb.

Der Arbeitsbetrieb umfaßte Bürstenmacherei, Korbflechterei, Stuhl-, Schuh-, Mattenflechten und Handstricken. Von den 31 Zöglingen der Fortbildungs-klasse betrieben 16 die Bürstenmacherei (darunter 4 Mädchen), 9 die Korbmacherei; 4 wurden in sonstigen Flechtarbeiten unterrichtet. Ein Knabe, der sich vorzugsweise der Musik widmete, beschäftigte sich täglich etwa 2 Stunden in der Bürstenmacherei. Außerdem verfertigten die 4 oben genannten Mädchen und noch ein fünftes, das in erster Linie Musik trieb, in täglich etwa 2 Stunden Strickarbeiten. Zu erwähnen ist noch, daß sämtliche Zöglinge der Fortbildungs-klasse, auch die Mädchen, das Stuhlflechten erlernt haben und periodisch zu ihrer Uebung je nach Bedarf zum Stuhlflechten wieder herangezogen wurden. Durchschnittlich lagen die Lehrlinge der Fortbildungs-klasse wöchentlich 45 Stunden dem Handwerk ob. Im Uebrigen verfertigten die Knaben der Schulklassen, welche täglich etwa 2 Stunden zur Werkstätte kommen, die Stuhlgeflechte. 16 Knaben der Schulabtheilung erlernten das Stuhl-, Schuh- und Mattenflechten, 7 Mädchen das Stricken. Nebenbei wurden

die größeren Mädchen zu leichteren Küchen- und Hausarbeiten angehalten, um sie zu befähigen, sich später auch in dieser Weise im Elternhause nützlich zu machen.

Der Arbeitsunterricht wurde von 2 Meistern, einem Wärter und einer Diakonissin (Stricken) erteilt.

Arbeitswerth und Verdienst.

Der Werth der angefertigten Waaren betrug:

| | |
|----------------------------------------|-----------------|
| für Bürstenwaaren | 3 585 M. 60 Pf. |
| „ Korbwaaren und Reparaturen | 2 461 „ 89 „ |
| „ weibliche Handarbeiten | 52 „ 60 „ |
| Summe | 6 100 M. 09 Pf. |

| | |
|------------------------------------------|-----------------|
| Hierzu wurde an Rohmaterial verwandt für | 3 001 „ 68 „ |
| bleibt Ueberschuß | 3 098 M. 41 Pf. |

Hiervon wurde $\frac{1}{3}$ als Verdienstantheil der Zöglinge mit 1032 M. 78 Pf. bei der städtischen Sparkasse in Neuwied hinterlegt. Die gesammte Sparsumme einschließlich sonstiger Einlagen einiger Zöglinge und abzüglich der den Entlassenen ausgezahlten Guthaben betrug 1548 M. 55 Pf.

9. Prüfungen, Revisionen, Besuche, Feste.

Die Prüfung der Schulklassen am Schlusse des Schuljahres 1899 fand am 7. und 9. April 1900 durch den Direktor statt. Dem Beginne der Osterferien ging Vertheilung der Jahreszeugnisse und Schlußanbacht voraus. Eine gleiche Schlußfeier leitete die Herbstferien ein. Am 7. Juni wurde die Anstalt durch den Provinzialausschuß einer Revision unterzogen, an welcher sich Medizinalrath Dr. Salomon-Coblenz als Kommissar des Herrn Ober-Präsidenten betheiligte. Im Oktober besichtigten Geh. Regierungsrath Dr. Waegoldt-Berlin und Provinzial-Schulrath Cleve-Coblenz die Anstalt unter Führung des Landeshauptmannes. Um die Anstalt in ihren Einrichtungen kennen zu lernen, weilten in derselben der Inspektor der Blindenanstalt zu Wiesbaden und ein Blindenlehrer aus Neukloster. Eine Lehrerin des Krüppelheims zu Kreuznach wohnte mehrere Tage dem Unterrichte in Fröbelarbeit bei. Mit den Direktoren des Lehrer- und Lehrerinnen-Seminars zu Neuwied wurde vereinbart, daß die erste Klasse dieser Institute, sowie die Pfarramtskandidaten, welche am Seminar ihren Lehrkursus absolvieren, jährlich vor dem Eintritt ins Amt mit dem Blindenunterrichte bekannt gemacht würden. Im Mai wurden die Erwähnten zum ersten Male der Anstalt zugeführt.

Festlich gefeiert wurden das 200jährige Bestehen Preußens, die Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Ihrer Majestät der Kaiserin, der Allerhöchsten Protektorin der Anstalt, die Erklärung der Großjährigkeit Sr. königlichen Hoheit des Kronprinzen, der Stiftungstag der Anstalt am 22. Juni. Den Glanzpunkt der Festlichkeiten bildete das Weihnachtsfest, an welchem dank der Opferwilligkeit des Wiedischen Fürstenhauses, des Frauenvereins und vieler Gönner den Zöglingen wiederum ein reicher Tisch gedeckt werden konnte. Die Feier fand am ersten Weihnachtstage statt, zahlreiche Angehörige der Zöglinge waren zugegen.

10. Beamte und Personal.

In dem Lehr- und Wartepersonal ist ein Wechsel nicht eingetreten. Nur ist zu berichten, daß die bisher provisorisch beschäftigte Lehrerin Fricke im Oktober fest angestellt, die probeweise Anstellung der Werkmeister George und Neumann im Mai bezw. November in eine zeitweilige

mit Kündigung umgewandelt und der Leiter der Anstalt Lehrer Froneberg im März zum Direktor ernannt wurde. In Stelle der Vorsteherin der Diakonissenabtheilung, Schwester Margarethe von Kampz, trat die Schwester Anna Kreino.

11. Bauten.

Kleinere Reparaturen wurden unter Aufsicht des Landesbauamts zu Neuwied ausgeführt.

12. Kassengeschäfte.

Die Kassengeschäfte werden von der Landesbank in Düsseldorf besorgt.

Der Finalkassenabschluß stellt sich, wie folgt:

| Titel | Einnahme. | Nach dem Etat. | | Nach den Anweisungen. | |
|-------|--------------------------------------------------------------------------|----------------|---|-----------------------|----|
| | | ℳ | ¢ | ℳ | ¢ |
| I. | Pensionsbeiträge der Zöglinge | 1 000 | — | 962 | 09 |
| II. | Kleiderkosten " " | 3 000 | — | 3 358 | 67 |
| III. | Aus dem Verkaufe von Handarbeiten | 2 350 | — | 4 834 | 47 |
| IV. | Sonstige Einnahmen | 320 | — | 2 | 50 |
| V. | Zuschuß aus Provinzialmitteln | 29 550 | — | 34 629 | 91 |
| | Summe | 36 220 | — | 43 787 | 64 |
| | Ausgabe. | | | | |
| I. | Befoldungen | 11 255 | — | 10 590 | — |
| II. | Anderer persönliche Ausgaben | 2 050 | — | 1 858 | 15 |
| III. | 1. Beföstigung | 15 000 | — | 20 444 | 18 |
| | 2. Bekleidung, Lagerung, Bettzeug, Tischwäsche | 3 500 | — | 2 953 | 89 |
| | 3. Mobilien und Utensilien | 250 | — | 301 | 97 |
| | 4. Kirchen- und Schulbedürfnisse | 500 | — | 571 | 17 |
| | 5. Rohmaterialien für die Handarbeiten | 2 000 | — | 3 915 | 62 |
| | 6. Antheile der Zöglinge am Arbeitswerth | 200 | — | 1 032 | 78 |
| | 7. Unterhaltung der Gebäude, Heizungs- und Beleuchtungsanlagen | 500 | — | 867 | 42 |
| | 8. Reisekosten | 150 | — | 143 | 69 |
| | 9. Sonstige Ausgaben | 815 | — | 1 108 | 77 |
| | Summe der Ausgabe | 36 220 | — | 43 787 | 64 |
| | Summe der Einnahme | 36 220 | — | 43 787 | 64 |
| | Ausgleich. | | | | |

C. Die Blinden-Fürsorge.

Die Erträgnisse des Unterstützungsfonds für entlassene Blinde haben die bestimmungsmäßige Verwendung gefunden.

Die Blinden-Werkstätte in Cöln wurde nach Düren verlegt.